

Richtig

VADUZ. Im Text zur Senkung der Gaspreise in Liechtenstein von vergangem Samstag stand, dass die Gaspreise um 60 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt werden. Dies ist falsch. Die Preise werden um 0,6 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt. Dies entspricht einer Senkung um durchschnittlich 12 Prozent. Das «Liechtensteiner Vaterland» entschuldigt sich bei den Betroffenen und allen Lesern für diesen Fehler. (red.)



REGION

Brand in einer Gefängniszelle

FRAUENFELD. In einer Zelle des Kantonalgefängnisses Frauenfeld ist am Sonntag ein Brand ausgebrochen. Der Insasse der Zelle, ein 19-jähriger Syrer, musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht werden, wie die Kantonspolizei mitteilte. Nach Angaben der Polizei steckte der 19-Jährige die Matratze seiner Zelle aus noch unbekanntem Gründen selbst in Brand. (sda)

Lernmethoden verbessern

Mit dem Impulswochenende «Natürlich gebildet!» schuf die Zukunftswerkstatt in Zusammenarbeit mit dem Verein «KLEE – Freiraum für Bildung» eine Plattform, bei der über Bildung diskutiert und referiert wurde.

JULIA KAUFMANN

BALZERS. Das vergangene Wochenende stand im Haus Gutenberg in Balzers ganz im Zeichen der Bildung. Unter dem Motto «Natürlich gebildet! Kindgerechtes Lernen und Potenzialentfaltung» veranstalteten die Zukunftswerkstatt und der Verein «KLEE – Freiraum für Bildung» ein Impulswochenende. Viele Interessierte fanden den Weg zur Veranstaltung, um den spannenden Referaten von Schulleitern aus dem In- und Ausland sowie weiteren Fachpersonen zu lauschen, Fragen zu stellen und in angeregten Gesprächen ihre Meinungen über das Thema zu äussern.

Neue Lernmethoden

«Ein Merkmal der Laising-Methode besagt, dass das Erlernete sogleich an jemand anderen weitergegeben wird, wodurch der Lernende erst verstehen kann, was er schon vom Stoff verstanden hat und was noch weiter vertieft werden muss», erklärte Referent Leander Bechtold, der sich seit über einem Jahr intensiv mit dieser Methode befasst. Die Vertreter von Laising wollen wieder zum natürlichen Lernen und Praktizieren zurückfinden und diese zugleich mit dem Bildungslernen sowie den Anforderungen des Alltags vereinen. Denn schon als Kleinkind habe jeder die Fähigkeit des natürlichen Lernens, da den inneren Antrieben und Drängen gefolgt werde und so beispielsweise das



Bild: Jürgen Posch

Referent Leander Bechtold sprach über die Laising-Methode.

Laufen eigenständig erlernt werde, erklärte Bechtold weiter. Diese Fähigkeit gilt es wieder zu erwecken, egal ob bei Schulkindern oder Erwachsenen.

Bei den anschliessenden Kurzreferaten von Schulleitern aus der ganzen Region erhielten die Besucher der Veranstaltung ein eindrückliches Bild davon, wie das Prinzip «Natürlich gebildet» in die Tat umgesetzt werden kann: Carolin Meier, Schulleiterin der Oberschule Eschen, berichtete über diverse schulische Aktivitäten, wie zum Beispiel Mannschaftssport, gemeinnützi-

ge Aktionen oder Tage im Schwimmbad, welche ausserhalb der Klassenräume durchgeführt werden. «Die Schüler lernen dort am meisten für das Leben, wo sie sich nach der Schule auch beweisen müssen», sagte Meier. Deshalb sei es der gesamten Schulleitung der Oberschule Eschen ein Anliegen, den konventionellen Unterricht aufzulösen und damit einhergehend individuell auf die Schüler einzugehen.

Die Schüler der Realschule Schaan profitieren ebenfalls von einer aussergewöhnlichen Lern-

methode. Denn jeden Dienstag erhält die Klasse von Petra Dünser, Realschullehrerin, Besuch vom Schulhund Olivia. Dünser ist sich sicher, dass «die Lernatmosphäre durch den Hund viel besser geworden ist und die Schüler motivierter und konzentrierter am Unterricht teilnehmen». Zudem könne sie über den Hund viel einfacher eine Beziehung zu den Schülern aufbauen und beim gemeinsamen Gassigehen mit ihnen ins Gespräch kommen.

Vorbildliche Beispiele

Ähnlich wie die Schulleitung der Oberschule Eschen hat auch die Primarschule Grabs bereits «Nägel mit Köpfen gemacht», wie Schulleiterin Regula Sturzenegger berichtete. «Die Grenzen sollen so weit wie nur möglich ausgelotet werden, damit die Schule gut läuft.» Konkret wurden bereits einige Projekte lanciert, bei der die Schüler mehr Freiraum geniessen.

Der Verein «Waldkinder St. Gallen» wurde am Impulswochenende von Eva Helg vertreten, die dafür plädierte, dass die Natur ein wunderbarer Bildungsort sei. «Sie bietet Raum und Ruhe, wirkt inspirierend und zugleich auch herausfordernd.» Bereits rund 130 Kinder besuchen das Basisstufenmodell der Privatschule und lernen täglich in der Natur ihre eigenen Lösungsstrategien zu entwickeln, wobei sie von Pädagogen begleitet werden. Der Verein erhielt in diesem Jahr eine hohe Wert-

schätzung für seine Arbeit in Form des Binding-Preises für Natur- und Umweltschutz.

Auch die «Freie Schule Lindau» ist keine Regelschule, sondern setzt auf Reformpädagogik. Die Schulleiterin Sabine Starz erklärte, dass der Schwerpunkt bei ihnen auf den Bereichen Theater und Zirkus liege und es keine Noten gäbe. In ihrem Kurzreferat zeigte Starz auf, dass diese Methode bei den Schülern grossen Anklang findet und gute Leistungen erzielt werden können.

Engagierte Gespräche

«Uns war es ein Anliegen, einen Rahmen für den Austausch über Bildung zu schaffen», sagte Elias Kindle, Mitglied der Zukunftswerkstatt und Organisator des Impulswochenendes. Es habe ihn mit grosser Freude erfüllt, die Teilnehmer dabei beobachten zu können, wie sie sich intensiv und voller Elan in die Diskussionen stürzten. Als weitere Programmpunkte standen ein Referat von Margret Rasfeld, Schulleiterin der Evangelischen Schule Berlin, sowie eine Vertiefungsrunde an. Bei Letzterer konnten die Besucher sich ein Thema aussuchen, sich in dieses vertiefen und zugleich von den Fachpersonen allfällige Fragen beantwortet bekommen. «Wir sind uns einig, dass es eine Veränderung im Bildungswesen braucht, und an diesem Wochenende konnten diverse Impulse aufgegriffen und verarbeitet werden», sagte Kindle abschliessend.

Treff am Lindarank Advents- und Geburtstagsfeier



Bild: Tatjana Schnalzger

Im Treff am Lindarank wurde gestern Nachmittag gefeiert. Auf dem Programm stand die Advents- und Geburtstagsfeier. Auch Gemeindevorsteher Daniel Hilti gratulierte zum fünften Geburtstag. Untermalt wurde der Anlass von der Zithergruppe Schaan.

Besinnlicher Abend Adventsfeier in Planken



Bild: Tatjana Schnalzger

Bereits zum 13. Mal lud die Kommission Dorfleben gestern zur Adventsfeier am Dorfplatz beim Dreischwesternhaus. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Bläsergruppe der Harmoniemusik Schaan und den Plankner Schulkindern.

Wir sind dankbar, für die lange Reise
die du mit uns auf dieser
Welt gemacht hast,
und die Reise ist zu Ende.



DANKSAGUNG

Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer beim Abschied von unserer geliebten Mama, Schwiegermama, Nana, Urnana, Schwägerin, Tante und Gotta

Wilma Piechl-Oehri

4. Januar 1928 - 10. November 2015

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Wir danken:

- dem Hausarzt Dr. Roland Flatz und Stephanie Meier für die langjährige Betreuung,
- Pfarrer Thomas Jäger für die schöne Gestaltung der Trauerfeier,
- Jürg Bokstaller mit dem Männerchor für die gesangliche Umrahmung.

Einen herzlichen Dank allen, die Wilma in der Zeit ihres Lebens Gutes getan haben und allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Gamprin, Ruggell, im Dezember 2015

Die Trauerfamilien